

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 20. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2022)

zum Thema:

Betrieb von Lichtzeichenanlagen in Zeiten der Klimakrise

und **Antwort** vom 02. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Aug. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12647
vom 20. Juli 2022
über Betrieb von Lichtzeichenanlagen in Zeiten der Klimakrise

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Erkenntnisse haben der Senat und die Berliner Polizei über hitze- und kältebedingte Ausfälle an Lichtzeichenanlagen?

Frage 2:

Wie viele hitze- und kältebedingte Ausfälle von Lichtzeichenanlagen hat es in den letzten fünf Jahren gegeben?

Frage 3:

Welche Gründe liegen für die Ausfälle konkret vor?

Antwort zu 1, 2 und 3:

Dem Senat und der Polizei liegen keine besonderen Erkenntnisse zu temperaturbedingten Ausfällen von Lichtzeichenanlagen vor. Auch konnte in den letzten sehr heißen Tagen keine besondere Häufung von Ausfällen von Lichtzeichenanlagen festgestellt werden, deren Ursache in den Lichtzeichenanlagen selber lag. So waren beispielsweise die gehäuften und zeitgleichen Ausfälle von Anlagen am 19.07.2022 durch eine Schwankung im Stromnetz verursacht worden und nicht durch einen technischen Defekt.

Frage 4:

Treten aus Sicht des Senats und der Berliner Polizei diese Ausfälle mittlerweile gehäuft auf, so dass sich daraus ein strukturelles Problem für die nächsten Jahre und Jahrzehnte ergeben wird? Wenn ja, welche Maßnahmen wurden eingeleitet, um diesem Problem zu begegnen?

Antwort zu 4:

Nein, siehe Antwort auf die Fragen 1, 2 und 3.

Frage 5:

Welche kurz-, mittel- und langfristigen Lösungen gibt es aus Sicht des Senats und der Berliner Polizei, um die Lichtzeichenanlagen für den Einsatz bei extremer Hitze und Kälte zu optimieren?

Frage 6:

Mit welchem finanziellen und personellen Mehraufwand rechnet hier der Senat?

Antwort zu 5 und 6:

Der Senat sieht keinen Optimierungsbedarf und somit keinen finanziellen und personellen Mehraufwand.

Berlin, den 02.08.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz